

PACK aktuell



Schrumpfverpackung

Fenaco setzt auf Schrumpfverpackungskonzept von Saropack

ersetzt Dehnfolien

Schrumpfpack ersetzt Dehnfolien

Bei der Steffen-Ris fenaco Genossenschaft werden Frischkartoffeln unter anderem am Standort Bercher VD verpackt. Nun wurde das Verpackungskonzept geändert und von Dehnfolien auf Schrumpfverpackungen umgestellt. Dazu kommen Maschinen und Material von der Saropack AG mit Sitz in Rorschach zum Einsatz.

An den Standorten Bercher VD, Frauenfeld TG und Bätterkinden BE verfügt die Steffen-Ris fenaco Genossenschaft über Lager- und Aufbereitungsinfrastrukturen, unter anderem für Frischkartoffeln. Das vorwiegend regionale Sortiment wird nach Kundenwunsch kalibriert und in vielfältiger Form konsumentengerecht verpackt. Ein grosser Teil der Frischkartoffeln wird dabei in tiefgezogene Schalen gefüllt und anschliessend mit transparenten Folien verschlossen. Bisher wurden die Schalen mit Frischkartoffeln ausschliesslich mit PVC-Dehnfolie in 14 µm Stärke verpackt. Moderne ökologische Anforderungen und organisatorische Gründe haben die Steffen-Ris fenaco Genossenschaft veranlasst, nun das Verpackungskonzept zu ändern und auf eine Schrumpfverpackung umzustellen.

An mehreren Standorten betreibt fenaco automatische Saropacker Folienverpackungsmaschinen der Saropack AG. So entschied man sich am Standort Bercher erneut für eine Folienverpackungsanlage Typ Saropacker von Saropack. «In der Entscheidungsfindung hat uns Saropack sehr geholfen. Mit dem persönlichen Kontakt und der Projektbearbeitung waren wir sehr zufrieden. Die Nähe zum französischsprachigen Servicetechniker war für uns ebenfalls ein Pluspunkt», sagt Emilien Piot, Leiter am Standort Bercher.

Eine Tonne Material einsparen

Ein Hauptziel war, aus ökologischen Gründen den Folienverbrauch zu minimieren. Saropack hat dazu mit der Polyethylen-basierten Folie Sarofilm in 11 µm Stärke eine



Die Kartoffeltrays werden auf ein Zuführband gelegt.



Die Saropacker Maschine schweisst die Trays in Folie ein und führt diese dem Schrumpftunnel zu.



Emilien Piot, Leiter Steffen-Ris fenaco am Standort Bercher VD.

gute Alternative für die bisherige PVC-Dehnfolie vorgeschlagen. Die Schalen werden sauber verpackt und die Konsumenteninformationen an der Schalenunterseite können jetzt ebenfalls gut gelesen werden. Zur Gas-

durchlässigkeit und zur Haltbarkeit der Kartoffeln hat fenaco zur Lösungsfindung verschiedene Verpackungstests durchgeführt. «Durch den Ersatz der bisherigen Dehnfolienverpackungsmaschine können wir rund 1 Tonne Verpackungsmaterial pro Jahr einsparen», bilanziert Piot.

Komplettlösung Maschine und Folie

Gleichzeitig bietet die neue Verpackungslösung eine rationellere Verpackung und ver-

besserte Abläufe, da die bestehende Maschine schon viele Jahre alt war. «Natürlich muss das Verpackungsbild verkaufsfördernd und darf auch optisch kein Rückschritt sein. Saropack hat uns eine komplette Lösung mit Maschine, Folie und Service vorgestellt. Im praktischen Einsatz der Maschine waren wir überzeugt. Das neue Verpackungsdesign haben wir auch mit unseren Kunden besprochen und deren Akzeptanz eingeholt», äussert sich Piot zufrieden.

Optimierungspotenzial nutzen

«Durch die neue Lösung mit Saropacker und Sarofilm kann das gesamte Optimierungspotenzial jetzt genutzt werden. Der Kunde benötigt rund 30 Prozent weniger Folienfläche, da die PE-Folie auf der Unterseite nicht überlappt werden muss wie bei PVC-Folie. Damit ist auch die Bedruckung der Schalenunterseite für den Konsumenten besser lesbar. Aber vor allem hat der Kunde den ökologischen Vorteil, dass die Sarofilm PE-Folie zum einen dünner und zum anderen recycelt oder unschädlich verbrannt werden kann. Durch die Reduktion der Foliendicke und dem optimierten Folienverbrauch können wir nachweislich die Kohlendioxidbelastung der Umwelt reduzieren», ergänzt Urs Stillhard, Vertriebsleiter Europa bei Saropack.

(www.saropack.ch ; www.fenaco.com)



In Trays verpackte Amandine-Kartoffeln.